

Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein



David Cardinez/pixabay

Lob der Langeweile

Die Sommerferien dauerten für mich als Kind eine gefühlte Ewigkeit. Mehrere Wochen lang konnten wir Kinder einfach in den Tag hineinleben, ohne Termine, ohne Programm. Langeweile kam auf, wenn tagelang dichter, feuchter Nebel uns zwang, zu Hause zu bleiben. Obschon es wenig Abwechslung gab, empfand ich die Ferien als erfüllte Zeit; durch die Gleichförmigkeit der Tage schien die Zeit stillzustehen. Eine ähnliche Erfahrung macht wohl der Autor Peter Bichsel, wenn er schreibt: «Ich mag jene Langeweile, die die Zeit lang macht, das Leben lang macht, jene lange Weile, die mir Zeit gibt, die mir «lange» Zeit gibt, auf Schweizerdeutsch «längi Zyt», ein wunderschönes Wort für Sehnsucht.»

Heute ist das anders: Die Ferien sind oft durchgeplant und mit Aktivitäten ausgefüllt. Ein Erlebnis folgt dem anderen. Bloss keine Langeweile, ist die Devise. So aber vergeht die Zeit im Nu. Langeweile ist ein unangenehmes Gefühl, das wir möglichst schnell loswerden wollen. Die mobilen Geräte helfen uns dabei, indem sie uns den Eindruck ver-

mitteln, ständig mit etwas beschäftigt zu sein. Doch je mehr wir uns bemühen, die Zeit zu nutzen, leere Zeiten auszufüllen, Wartezeiten zu überbrücken, desto weniger Zeit scheinen wir zu haben. Statt Langeweile mit allen Mitteln zu vermeiden, könnten wir lernen, mit ihr umzugehen. Sie lässt sich sogar kultivieren. Indem ich bewusst nichts tue, einfach da bin, wahrnehme, was in mir und um mich herum ist, und warte, was geschieht. Wenn es nichts gibt, womit ich mich beschäftigen kann, bin ich gezwungen, mich mit mir selbst zu beschäftigen, mich auszuhalten mit meinen dunklen Seiten, Widersprüchen und Grenzen. Ich lerne, bei mir zu Hause zu sein. Ich akzeptiere, dass ich nicht alles im Griff habe, sondern lasse mich überraschen von dem, was auf mich zukommt. Wenn ich ganz bei mir bin, kann sich Unruhe in inneren Frieden wandeln. Vielleicht ahne ich ein Stück weit, was der Name Gottes bedeutet: «Ich bin da.» Er gibt die Zeit und legt «längi Zyt» in mein Herz, die Sehnsucht nach erfülltem Leben.

Josef-Anton Willa

SEELSORGEEINHEIT

Der heilige Ansgar und die Psalmenwürze – Pigmenta (Teil 1)

Für viele von uns sind die Sommermonate etwas geruhsamer. Wir haben Zeit, die Seele baumeln zu lassen, den Kopf durchzulüften und Neues auszuprobieren. Ich möchte Sie in diesen Sommermonaten mit dem heiligen Ansgar bekannt machen. Ansgar war Benediktinermönch und Erzbischof von Hamburg. Geboren wurde Ansgar 801 in

Corbie, Frankreich, und verstorben ist er 865 in Bremen. Ansgar missionierte in Schweden und Dänemark und wird deshalb auch gerne «Apostel des Nordens» genannt. Ansgar hatte eine grosse Vorliebe für das Buch der Psalmen. Vielleicht entdecken auch Sie dieses Buch der Bibel – zusammen mit Ansgar, in diesen Sommermonaten neu. Für die Benediktinermönche ist das Singen der Psalmen ein fester Bestandteil des Ta-

gesablaufs: Siebenmal am Tag singen die Mönche zum Lob Gottes, 150 Psalmen die Woche. In der Regel des heiligen Benedikts heisst es dazu: Wir glauben, dass Gott überall gegenwärtig ist, und dass die Augen des Herrn an jedem Ort die Guten und die Bösen beobachten. Doch wollen wir das in besonderer Weise glauben, und zwar ohne irgendwie zu zweifeln, wenn wir beim Gottesdienst stehen. Überdenken wir darum immer, was der Prophet sagt: Dient dem Herrn mit Furcht! Und ferner: Psalliert weise! Und: Im Angesicht der Engel will ich dir Psalmen singen. Bedenken wir also, wie wir uns verhalten sollen unter den Augen Gottes und seiner Engel, und stehen wir beim Singen der Psalmen so, dass unser Denken und unser Herz im Einklang mit unserer Stimme sind.

Kap 19, 1-7



Sibylle Hardegger

Hl. Ansgar auf Birka, Schweden.

Man könnte sich vorstellen, dass das Singen oder Rezitieren der Psalmen Tag für Tag und Woche für Woche zu einer gewissen Ermüdung führt. Nicht beim heiligen Ansgar. Für ihn hatte das Psalmensingen eine besondere Bedeutung und die meditative Form der Rezitation inspirierte ihn. Beim Psalmengebet der Mönche gibt es nach jedem Psalm eine kurze Stille für das persönliche Gebet. Diese Stille nutzte der heilige Ansgar, um den Psalm in einem kurzen Gebet zusammenzufassen. Die kurzen Gebete werden «Pigmenta», übersetzt «Würze», genannt. Diese Würze soll den Psalmengenuss verstärken. Das an den rezitierten Psalm angeschlossene Gebet lässt den Psalm so zum eigenen Gebet werden. Ansgar nutzte die stille Zeit nach jedem Psalm, um die eigenen Ge-

bete zu formulieren und die Pigmenta wieder und wieder zu murmeln und so die Tiefe der Psalmen auszukosten. Erst nach langem Zögern hat Ansgar die Pigmenta diktiert. Die Abschrift allerdings sollte erst nach seinem Tod gelesen werden.

Ich halte den Umgang Ansgars mit den Psalmen für ein eindrückliches Zeugnis, wie wir mit alten Gebeten neu beten können.

Input für die Sommermonate: Besuchen Sie doch in diesen Tagen ein Kloster, in dem beim Stundengebet Psalmen gesungen oder rezitiert werden. Spüren Sie der Stille zwischen den einzelnen Psalmen ganz bewusst nach. (Teil 2 folgt.) Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin

Danke Sonja Lofaro

Sonja Lofaro ist seit dem 1. September 2019 in unseren beiden Pfarreien als Religionspädagogin tätig. In dieser Aufgabe hat sie ein grosses Pensum von Religionsstunden an der Unter- und Mittelstufe in Arlesheim und Münchenstein inne. Das Projekt Religionsunterricht Oberstufe hat sie zusammen mit den reformierten Kollegen und Kolleginnen in Arlesheim ausgebaut und weitergeführt und in Münchenstein neu etabliert. Die Früchte dieser Arbeit werden wohl erst in den kommenden Jahren sichtbar werden.

Wir sagen schon heute Danke für diese grosse Arbeit! In der Firmvorbereitung hat Sonja Lofaro zahlreiche junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Sie hat das stets mit Umsicht, Kreativität und viel Engagement getan. Dabei war spürbar, dass der Mensch für Sonja immer im Mittelpunkt stand. Über ihre Kernaufgaben hinaus war Sonja engagiert in der Jugendarbeit, in der sie mit spirituellen, ökumenischen Angeboten im Pfarreileben und darüber hinaus präsent war. Für das Engagement im Weinberg des Herrn danken wir Sonja herzlich. Per Ende Juli verlässt uns Sonja, um eine neue Herausforderung auf kirchlich-nationaler Ebene anzutreten. Für ihre private und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und immer den begleitenden Segen Gottes. Felix Terrier und Gabriele Tietze

Buchtipps

Von unserm Aushilfspriester ist eben ein neues Buch erschienen: Josef Imbach, Vom fröhlichen Hans und dem heiligen Franz. Die Weisheit der Märchen und die Bibel, Theologischer Verlag, Zürich, 261 Seiten. Gabriele Tietze

Arlesheim

Kollekten vom

17./18. Juli: Philipp-Neri-Stiftung
24./25. Juli: Katharinawerk

Kollekten 2021

1. Januar: Missio Fr. 217.15
2./3. Januar Epiphanieopfer – Inländische Mission 100.50
9./10. Januar Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 261.75
16./17. Januar:
Regionale Caritas-Stellen 157.15
23./24. Januar: Weltgruppe 361.35
30./31. Januar: Vinzenzverein 223.60
6./7. Februar:
Kollegium St-Charles Pruntrut 318.25
13./14. Februar: Unterstützung Seelsorge Diözesankurie 141.–
20./21. Februar: Sophie-Blocher-Haus 240.15
27./28. Februar: Telehilfe 203.–
6./7. März: Kinderspital Bethlehem 555.25
13. März: Fastenopfer Kolumbien 90.20
14. März: Ökumenisches Fastenopferprojekt Kolumbien 261.35
14. März: Projekt Brot für Indonesien 251.35
20./21. März: Fastenopfer 244.75
27./28. März: Fastenopfer 482.55
3./4. April: Karwochenopfer Christen im Heiligen Land 1028.70
10./11. April: Ehe- und Partnerschaftsberatung der kath. Kirche 363.80
17./18. April: Gassenküche 337.65
Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!



Rückblick Erstkommunion

Am 29. Mai durfte die vierte Gruppe unserer diesjährigen Erstkommunionkinder ihr grosses Fest feiern. Herzlichen Dank an alle, die diesen Festtag mitgestaltet haben. Möge der Tag den Erstkommunionkindern und den Familien noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Weltgruppe dankt

An der Erstkommunion wurde die Kollekte zugunsten des Bildungsprojektes der Weltgruppe in Haiti aufgenommen. Für die grosszügige Unterstützung von Fr. 461.90 danken wir im Namen der vielen Kinder ganz herzlich. Dank der Solidarität aus Arlesheim können diese Kinder die Schule besuchen, damit Bildung erlangen, und erhalten zusätzlich eine warme Mahlzeit. Für die Weltgruppe
Claire Zaia

Dank

Herzlichen Dank an Brigitte Vielemeyer für ihren Einsatz als Katechetin für das Schuljahr 2020/2021, in dem sie vier Lektionen in der vierten Klasse unter-

richtet hat. Sie ist bereit, bei einer plötzlichen Vakanz im Katechetinnenteam auszuweichen. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Freude und reichen Segen.

Gabriele Tietze und Roger Vogt

Erstkommunion 2022 Arlesheim

Für die Erstkommunionvorbereitung 2022 möchten wir nach den Sommerferien die Eltern kontaktieren. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Arlesheim, E-Mail sekretariat@rkk-arlesheim.ch, wenn Ihr Kind (Jahrgang 2012 oder 2013) aus unserer Pfarrei St. Odilia eine andere Schule als die Primarschule in Arlesheim besucht. Besten Dank!

Unsere Verstorbenen

Am 28. Juni verstarb 97-jährig Gertrud Rigoni, wohnhaft gewesen an der Ermitagestrasse 4. Gott schenke ihr das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Münchenstein

Kollekten vom

18. Juli: Philipp-Neri-Stiftung
25. Juli: Katharinawerk

Kollekten 2021

1. Januar: Missio 267.30
3. Januar: Epiphanieopfer – Inländische Mission 216.25
10. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 285.50
17. Januar:
Regional Caritas-Stellen 157.05
31. Januar: Vinzenzverein 134.80
7. Februar: Kollegium St-Charles Pruntrut 126.50

14. Februar: Unterstützung Seelsorge Diözesankurie 181.45
21. Februar:
Sophie-Blocher-Haus 138.50
28. Februar: Telehilfe 143 138.40
7. März: Kinderspital Bethlehem 295.40
14. März: ökumenisches Fastenopferprojekt Guatemala 334.44
21. März: Fastenopfer 333.45
28. März: Fastenopfer 697.–
1. bis 5. April: Karwochenopfer Christen im Heiligen Land 1084.80
11. April: Ehe- und Partnerschaftsberatung der kath. Kirche 160.25
18. April: Gassenküche 242.35
Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

Unsere Verstorbenen

Am 27. Juni verstarb 101-jährig Martha Weber-Bach, wohnhaft gewesen in Ettingen. Am 28. Juni verstarb 90-jährig Lucrezia Biedert, wohnhaft gewesen an der Pumpwerkstrasse 3. Gott schenke ihnen das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Pfarrei St. Odilia/Sekretariat

Christine Furger, Ines Camprubi
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Pfarrei St. Franz Xaver/Sekretariat

Pia Dongiovanni, Anna Dietrich
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Seelsorgeteam

Felix Terrier, Pastoralraumleiter mit Pfarrverantwortung
Gabriele Tietze Roos, Pfarreiseelsorgerin mit Koordinationsauftrag, 076 473 09 49
Winona Thangeswaran, Katechetin i.A.
Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin
Sonja Lofaro, Religionspädagogin
Daniel Meier, Theologe
Josef-Anton Willa, Pfarreiseelsorger

Katechese und Jugendarbeit

Melanie Fuchs, Katechetin
Brigitte Gasser, Katechetin
Mireille Membrini-Aschwanden, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla-Präses
Lucia Stebler, Katechetin
Kerstin Suter, Katechetin
Brigitte Vielemeyer-Röthing, Katechetin
Roger Vogt, Katechet

Sozialberatung: vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Sakristanin/Hauswart Münchenstein
Inge Kümmin, Tel. 076 477 41 42
Silvan Röthlisberger, Tel. 079 940 34 69

AGENDA

Bitte konsultieren Sie die Homepage für aktuelle Informationen:
www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

Samstag, 17. Juli

17.00 Arlesheim: Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Juli

9.45 Münchenstein: Eucharistiefeier, Jahrzeit für Friedrich und Georgette Christener-Winteler

11.15 Arlesheim: Eucharistiefeier

18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst

Dienstag, 20. Juli

9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschl. euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Mittwoch, 21. Juli

9.00 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 22. Juli

15.30 Münchenstein, Hofmatt: kath. Gottesdienst

19.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 23. Juli

10.15 Arlesheim, Obesunne: kath. Gottesdienst

Samstag, 24. Juli

17.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion, Jahrzeit für Franz Bischofberger-Fischer

Sonntag, 25. Juli

9.45 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion

11.15 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst

Dienstag, 27. Juli

9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet, anschl. euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Mittwoch, 28. Juli

9.00 Münchenstein: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 29. Juli

19.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 30. Juli

10.15 Arlesheim, Obesunne: ref. Gottesdienst